

Exemplaren suchte er einen kritischen Text herzustellen: *cogitatio exemplarium varietatem componendi, vitia expurgandi, indigestam illam molem ordinandi...*⁹⁴⁾. Daneben zog er auch die bereits vorliegenden Editionen heran. Seine Arbeitsweise hat sehr schön G. T a b a c c o ⁹⁵⁾ an Hand eines Codex, in dem G a e t a n i die Lebensbeschreibungen der Heiligen für die Monate Mai und Juni gesammelt hat, nachweisen können: Rom, Bibl. Alessandrina Cod. 93. Hier findet sich eine Abschrift der Vita Romualdi, die zu Beginn auf der Grundlage von Vat. lat. 3797 sowie der Camaldulenser-Edition von 1514 vorgenommen ist. Im weiteren Verlauf der Abschrift gab er dann diese Edition zu Gunsten der von L i p o m a n o aus dem Jahre 1560 auf, auf die er sich gegen Schluß ganz allein stützte, selbst unter Außerachtlassung der Hs. Erst nach dem Abschluß der Niederschrift schrieb er Korrekturen in den Text aus Cod. Vat. lat. 3797. Darauf besorgte er sich den Druck der 2. Camaldulenser-Ausgabe (Fontebuono 1520) und trug in diesen die Lesarten von Cod. Casin. 358 ein. Auf Grund dieses Textes überarbeitete er sodann noch einmal die zuerst genannte Abschrift und druckte die so gewonnene Fassung schließlich in seiner Edition.

Diese Ausgabe G a e t a n i s wurde immer wieder abgedruckt. Aber bereits der erste Nachdruck der ersten drei Bände, der 1623 in Lyon ⁹⁶⁾ erfolgte, brachte eine Reihe wichtiger Änderungen. Vor allem wurden 43 Briefe kurzerhand zu opuscula gemacht und den schon vorhandenen 16 angefügt; das 60. wurde dann ganz willkürlich die aus den Collectanea in Vetus testamentum genommene Expositio mystica historiarum libri Geneseos. Diese Auswahl wurde lediglich auf Grund des größeren Umfanges der opuscula getroffen, wobei aber auch nicht einmal konsequent verfahren wurde, da manche recht umfangreichen Briefe unter den epistolae stehenblieben. Eine weitere Neuerung, die abermals Ursache zahlreicher Irrtümer wurde, war die Aufteilung einiger opuscula in Kapitel und die Beigabe von Kapitelüberschriften, die dann leicht zum Text Damianis gerechnet werden konnten. Diese Ausgabe wird, offenbar im Anschluß an W i l m a r t ⁹⁷⁾, immer wieder dem Theophil

⁹⁴⁾ Vita Romualdi S. XLV ff.

⁹⁶⁾ B. Petri Damiani S.R.E. Cardinalis Episcopi Ostiensis Opera Omnia primum quidem studio et labore domni Constantini Caetani Syracusani, Monachi Cassinensis collecta, et argumentis ac notationibus illustrata. Nunc autem novo studio ac labore recognita et aucta, annotationibus et plerisque tractatibus sua in sede locatis, dissectisque per capita opusculis, ac tandem facta insigni accessione quatuor supra quadraginta Opusculorum ad sexdecim hactenus edita. Lugdun. Sumptibus Claudii Landri MDCXXIII.

⁹⁷⁾ Rev. bén. 44 (1932) 125 Anm. 1.